



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Bundeshaus West
CH-3003 Bern

ehra@bj.admin.ch

Bern, 14. Juli 2021

Vernehmlassung zur Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)

Stellungnahme der Evangelischen Frauen Schweiz EFS

Gerne nehmen die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) zur Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr) Stellung. Die EFS unterstützen die Stellungnahme der Koalition Konzernverantwortung und verweisen für die Details zur Verordnung auf die dortigen Ausführungen (vgl. Anhang).

Den EFS ist es ein Anliegen, dass Menschenrechte und Umweltstandards nicht nur in der Schweiz gelten, sondern weltweit zur Anwendung kommen, um Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen.

Als Mitträgerinnen der Konzernverantwortungsinitiative erachten die EFS den Gegenvorschlag, der die gesetzliche Grundlage der vorliegenden Verordnung bildet, als ungenügend, um die Sorgfaltspflichten von multinationalen Unternehmen mit Sitz in der Schweiz umzusetzen. Dies deshalb, weil er keine Sanktionsmöglichkeiten, sondern einzig eine Berichterstattungspflicht vorsieht.

Die vorliegende Ausgestaltung dieser Berichterstattungspflicht ist aus Sicht der EFS so schwach ausgestaltet, dass kein Effekt auf die fehlbaren Unternehmen zu erwarten ist. Wir bitten den Bundesrat deshalb dringend, die Verordnung griffiger auszugestalten. Dies nicht zuletzt

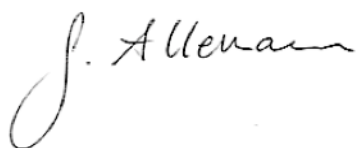
vor dem Hintergrund, dass das Problem der fehlenden Konzernverantwortung an der Urne von einer Mehrheit der Bevölkerung bejaht wurde.

Besonders stossend ist aus Sicht der EFS, dass mit der Verordnung Möglichkeiten geschaffen werden, um selbst der im Gesetz vorgesehenen Sorgfaltspflicht vollständig zu entgehen. Die EFS erwarten, dass der Bundesrat dafür sorgt, dass die Sorgfalts- und Berichterstattungspflicht umgesetzt wird, wie dies der Stimmbevölkerung im Falle einer Ablehnung der Initiative versprochen wurde.

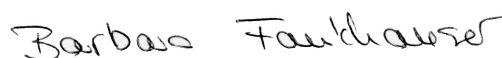
Die EFS bedanken sich für die Entgegennahme ihrer Stellungnahme und hoffen, dass die Vorlage grundlegend verbessert wird.

Mit freundlichen Grüssen

Evangelische Frauen Schweiz EFS



Gabriela Allemann
Präsidentin



Barbara Fankhauser
Vize-Präsidentin

Über die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS)

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) vertreten als Dachverband von protestantischen und ökumenischen Frauenverbänden und Einzelmitgliedern die Interessen von rund 37'000 Frauen. Sie setzen sich in kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen für gerechte Verhältnisse und gewaltfreie Lösungen von Konflikten ein. Sie orientieren sich an den befreienden Grundlagen des Evangeliums und stehen in Auseinandersetzung mit feministischen Theologien.

Die EFS engagieren sich für Frauen in allen Lebensbereichen und besonders für jene in schwierigen Verhältnissen. Sie treten in kirchlichen und weltlichen Organisationen für die Besserstellung der Frauen ein. Zu eidgenössischen Gesetzes- und Abstimmungsvorlagen und zu aktuellen Fragen nehmen die EFS aus Sicht evangelischer Frauen Stellung. Mit Publikationen und Weiterbildungsangeboten ermutigen sie Frauen, in Kirche und Gesellschaft aktiv mitzuwirken.